

Sonder-Ausgabe

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dorotheenstr. 12 bis 14 bezw. Wöhringstr. 1. Eingang für Verlag, Redaktionen und Anzeigenannahme Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechnummern: 312, 1218, 1353, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle a. S.

Nummer 412 Halle, Donnerstag den 11. November 1915

Die Zusammendrängung der serbischen Armeen.

11. Nov. 11. Kriegspressenquartier, 11. November. Das allgemeine Vorrücken der Verbündeten gegen die Linie Novibazar—Mitrova—Brichina trat die vier serbischen Armeen auf einen immer engeren Raum und ganz wenige Bergtäler ein, auf deren Serpentinan man nun Kavallerie erschöpft zusammenbrechen. Von Norden her rückt die Armee Moravich in die rechtseitigen Täler des Gebietes der Westlichen Morava vor. Schon Kilometer südwestlich von Zvanica erklimmen die 1. und 2. Truppen den 1221 Meter-Höhepunkt der Brenna (Sora und gewannen dadurch Raum auf der Straße nach Jenica, das zwischen Novi-Baros und Novi-Bazar liegt, und mit einer der letzten serbischen Sammelplätze im Sandhölzchen darstellte. Die österreichisch-ungarischen Truppen haben sich Jenica bereits auf 30 Kilometer genähert. Links davon rückt eine andere 1. und 2. Kolonne starke serbische Kräfte auf der Straße von Kraljevo nach Zvanica vor sich her. In einem dieser Abzweigungen, zum Teil zerprengt, legten sich die Serben in tausend Meter Höhe in dem Dori Stapa auf einer Bergkette des Sclan fest und leisteten verzweifelten Widerstand, der durch das Eingreifen der inzwischen herangekehrten 1. und 2. Artillerie gebrochen wurde. Von der linken Anschlaglinie gehen die Brandenburger und Württemberger beiderseits des Zbarflusses gegen Novibazar vor. Auch die Armee (Schulz) schwenkt nach Südwesten ein und nahm 25 Kilometer hinter Krusevac den Dr. Kraljevo und die Höhe nördlich von Vidare ein. Die Bulgaren haben mit der Besetzung von Kraljevo die letzte Stadt an der Südlichen Morava in ihren Besitz gebracht. Sie schickten sich jetzt an, den Fluß zu überqueren, um auch die an dem linken Morava-Ufer bei dem Dori Kreilovac gelegene Eisenbahnstation Kraljevo zu besetzen. Der Zusammenstoß der serbischen Armee bringt es mit sich, daß jetzt hier wie an der Front ihre gesamten noch vorhandenen Kampfkräfte mit den Armeen der Verbündeten im Kampfe stehen. (Berl. Tagebl.)

Neuwahlen in Griechenland.

Genf, 11. November. Nach einer Athener Meldung wird die Nachricht bestätigt, daß die griechische Regierung die Auflösung der Kammer beschlossen habe. Die Wahlen sollen auf den 19. Dezember festgesetzt sein. (Berl. Tagebl.)

Italien will den Montenegrinern helfen.

Kopenhagen, 11. November. Nach einer Tempsmeldung wäre Italien nunmehr für die Beteiligung am Balkanfeldzug entschlossen. Die Landung von Truppen soll an der montenegrinischen Küste versucht werden, da angeblich Saloniki keine größeren Truppenmassen aufnehmen kann, als sich gegenwärtig dort befinden. Die Italiener wollen in erster Linie die Montenegriner im Kampfe gegen die Oesterreicher unterstützen und darnach versuchen, einen Vorstoß gegen die Flanke Macdensens zu unternehmen. (Lof. Anz.)

Eine griechische Anleihe von den Ententemächten bewilligt?

Rotterdam, 11. November. Reuters Büro meldet aus London: Die englische, französische und russische Regierung haben die von Griechenland nachgesuchte Anleihe von 40 Millionen Franken bewilligt. Das Geld wurde bereits zur Verfügung der griechischen Regierung gestellt. Ueber die Anleihe wurde schon zu jener Zeit unterhandelt, als Venizelos noch Ministerpräsident war. Die Erklärung Skuludis über die Neutralität Griechenlands wurde gestern durch die griechischen Gesandten allen Regierungen der Entente mitgeteilt. (Berl. Tagebl.)

Begnadigung belgischer Espione.

Brüssel, 11. November. Nach einem bei den Kardinal v. Sarrmann eingegangenen Telegramm hat der Kaiser die gegen Grafin Bellefille, Frau ein. Z. L. de. Louis Severin in Brüssel verhängten Todesstrafen wegen Spionage auf dem Seidenwege auf Verbitte des Papstes in lebenslängliche Sachhausstrafe umgewandelt. (H. Lof. Anz.)

Ein politischer Mord in China.

Hankow, 11. November. Der Militärgouverneur Admiral Feng Zu Cheng ist, als er nach dem japanischen Konsulat zum Kränzungsempfang fuhr, von zwei Geheuern der Monarchie ermordet worden, die 18 Meter

Schwere Niederlagen der Italiener in Libyen.

Konstantinopel, 11. November. Die Mäler erfahren aus sicherer Quelle: Die arabischen Stämme in Libyen haben Mesara sowie die Dschibschai Dscheita, Sun und Madan im Gebiet der Zurie und die Dschibschai Jalecia, Uriele, Misrata, Taraha und Zarchna zurückerobert. Die Italiener erlitten große Verluste an Leuten und Material und ließen eine Anzahl Gefangene, Geschütze und Munition in den Händen der unheimlichen Sieger. Diese nahmen dem Feinde in Mesara fünf Kanonen und Maschinengewehre, im Zurigebiet 12 Kanonen und Maschinengewehre, in Misrata drei Kanonen ab. Die von Tripolis nach Zarchna entsandten italienischen Verstärkungen erlitten eine große Niederlage und mußten unter Zurücklassung einer Anzahl von toten und erkrankten Offizieren auf Tripolis zurückziehen. (H. Lof. Anz.)

Eine Antwort des Königs von Bulgarien.

Sofia, 11. November. Prinz Philipp von Orleans hat, wie fälschlich gemeldet, an den König von Bulgarien aus London einen Brief geschrieben, in dem er in fälschlichen Worten das Verhalten des Königs verurteilt und sagte, der König habe keine französischen Vorkrieger und keine französische Abkommandos verweigert, als er den Beschluß faßte, gegen Frankreich zu kämpfen. Die Antwort, die Zar Ferdinand dem französischen Prinzen zurück gegeben hat, läßt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Der

25 Amerikaner an Bord der Ancona. Erfolgreiche Beschießung eines Transportdampfers durch ein U-Boot.

Rotterdam, 11. November. Die Ancona mit 25 Amerikaner an Bord, wurde auf dem Mittelmeer durch ein U-Boot durch die Schießleitung angegriffen. Es konnte aber entkommen und seinen Bestimmungsort erreichen. 23 Mann wurden getötet, 50 verwundet, 30 werden vermisst. (Berl. Tagebl.)

Ein amerikanischer Dampfer den Engländern entkommen.

Kopenhagen, 11. November. In Bergen lief gestern der amerikanische Dampfer „Mauve“ ein, der von Amerika nach Schweden mit Frachtgutladung unterwegs war. Im den englischen Kriegsschiffen aus dem Wege zu gehen, hatte der Dampfer seine Route nördlich um Island genommen. Als er sich aber Norwegens Küste näherte, wurde er von einem englischen Kreuzer entdeckt. Schatz verlor, gelang es dem Dampfer, sich nach dem norwegischen Festland zu retten, wo er von einem norwegischen Torpedoboot gegen weitere Verfolgung in Schutz genommen und an der Küste entlang nach Bergen gebracht wurde. (H. Lof. Anz.)

Der Bericht des Großen Hauptquartiers.

Westlicher Kriegsstand: An verschiedenen Stellen der Front Artilleriekämpfe, sowie leichte Minen- und Handgranateneinsatz. Ein englischer Flugzeug machte nordwestlich von Ypern Landung; die Anflüge sind sehr häufig geworden. Ostlicher Kriegsstand: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. Bei Kemmern (westlich von Riga) wurden gestern drei Angriffe, die durch Feuer russischer Schiffe unterstützt wurden, abgeschlagen. In der Nacht sind unsere Truppen planmäßig und ungestört vom Feinde aus dem Baltegebiet westlich und südwestlich von Schaul zurückgezogen worden, da es durch den Regen der letzten Tage in Stumpf verandelt ist. Bei Verjemaende (südöstlich von Riga) kam ein feindlicher Angriff in unserer Feuer nicht zur Durchführung. Bei einem kurzen Gegenstoß nahmen wir über 100 Russen gefangen. Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Die Lage ist unverändert. Heeresgruppe des Generals v. Linzinger. Unterstützung von deutscher Artillerie warien österreichisch-ungarische Truppen die Hülsen aus Moseidunowa nördlich der Eisenbahn Sowel—Tarnj und ihren südlich aufgestellten Stellungen. Sieben Offiziere, über 200 Mann, acht Maschinengewehre wurden eingebracht. Südlich der Bahn scheiterten russische Angriffe. Balkan-Kriegsstand: Die Verfolgung der Serben im Gebirge südlich der Westlichen Morava hat gute Fortschritte gemacht. Ueber 4000 Serben wurden gefangen genommen. Ueber die Kräfte des Generals Bojadjew hat die Morava an mehreren Stellen überschritten. Oberste Heeresleitung.

